



10. Juni 2016

Beste Chancen auf europäische Spritsparmeisterschaft: Teams aus Neuruppin beim Shell Eco-marathon Europe 2016

Die besten Mannschaften treffen sich auch 2016 beim weltweit größten Energieeffizienz-Wettbewerb. Mit dabei: Die Teams „Ruppin-Jet“ und „Evi Neuruppin“, die unterstützt durch den neuen Sponsor Shell PrivatEnergie in diesem Jahr erstmals den Shell Eco-marathon gewinnen wollen.

Mehr als 280 Teams aus 30 Ländern Europas und Afrikas treten mit ihren selbst entwickelten Fahrzeugen vom 30. Juni bis 3. Juli im Queen Elizabeth Olympic Park im Osten Londons an. Darunter 17 Mannschaften aus Deutschland, vier aus Österreich und zwei aus der Schweiz. Geschwindigkeit spielt dabei keine Rolle: Bei diesem Rennen geht es nicht um die schnellsten Zeiten, sondern um den geringsten Verbrauch. Wer mit seinem Gefährt am weitesten kommt, hat gewonnen. Mit dem Shell Eco-marathon können Berufsschüler und Studenten von Fachhochschulen und Universitäten im Alter von 16 bis 25 Jahren ihre Ideen für nachhaltige Mobilität entwickeln und einem internationalen Publikum vorstellen.

Das Team des Oberstufenzentrum Neuruppin um Daniel Rauhut, Alexander Stolzenburg, Ralf Niendorf, Detlef Gebert, Detlef Frank, Tiffany Schlotte, Marie-Christin Klingebeil, Julian Weber, Fabian Sachse und Jacob Rossa ist einer der heimlichen Favoriten. Nach dem zweiten Platz im Vorjahr wollen die Brandenburger jetzt alle überholen. „Wir haben die Zeit seit dem letzten Marathon genutzt und unseren ‚g-eco Jet‘ noch effizienter gemacht“, erklärt Daniel Rauhut, Leiter des Teams „Ruppin-Jet“ bei der offiziellen Vorstellung des neuen Sponsors First Utility, der verantwortlich für das Shell PrivatEnergie Angebot in Deutschland ist. „Unser Fahrzeug besteht zum größten Teil aus Carbon und wiegt dementsprechend sehr wenig. Außerdem haben wir weitere Einsparpotenziale identifiziert und die technischen Elemente verfeinert. Wie bei den großen Autoherstellern haben wir den Themen Leichtbau und Aerodynamik große Aufmerksamkeit gewidmet.“

Die Evangelische Schule Neuruppin, ist seit 2013 mit dem Team „Evi Neuruppin“ dabei, unter anderem mit den Mitgliedern Arik Noak, Georg Müller und Matthias Leich. Chef des Teams ist mit Clara Bünger in diesem Jahr eine junge Frau. Für die Teamleiterin machen die Ergebnisse der letzten Jahre, mit einem 7. Platz 2014 und einem 4. Platz 2015, Hoffnung auf mehr, auch wenn die Herausforderung groß ist. „Wir sind Schüler eines ganz ‚normalen‘ Gymnasiums und messen uns direkt mit vielen Universitäts-Teams, ohne dass wir je eine technische Ausbildung erhalten haben“, betont sie. „Das Besondere an unserem Fahrzeug ‚E-fish‘ ist die Eigenkonstruktion und unser stromlinienförmiges und optisch sehr ansprechendes Design. Anfangs war für uns alles neu und die Unterstützung der Jungs vom Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin war und ist klasse. Mittlerweile bringen unsere ‚alten Hasen‘ wie Arik und Georg eigene Ideen ein und setzen sie selbst technisch um.“ Das Team des Oberstufenzentrums Ostprignitz-Ruppin war Initiator der Zusammenarbeit mit den Gymnasiasten. Ihr erklärtes Ziel: die Jugend der Region für Technik und Umwelt zu begeistern.

Beide Teams haben neben ihrer Ausbildung viel Zeit in das Projekt investiert. „Aber die Mühe lohnt sich. Wir haben etwas entwickelt, auf das wir alle stolz sind und mit dem wir der Welt zeigen, was wir leisten können“, sind sich die 17- bis 25 Jährigen einig.

Innovationen aus Brandenburg



Gestartet wird in zwei Klassen: Bei den „Prototypen“ liegt der Fokus allein auf der Effizienz. Straßentauglichkeit oder gar Komfort spielen keine Rolle und in der Konstruktion sind keine Grenzen gesetzt. Alltagstauglicher sind die „Urban Concept“-Wagen. Sie sind näher an Serienautos und müssen die straßentauglichen Standards aufweisen. Beide Teams treten mit reinen Elektro Motoren an, Team „Ruppin-Jet“ in der Kategorie „Prototyp Elektro“ und „Evi Neuruppin“ in der Kategorie „Urban Concept Elektro“.

Alle Teilnehmer fahren den gleichen Rundkurs im Queen Elizabeth Olympic Park. Für die Konstrukteure eine echte Zusatzaufgabe, denn das bedeutet holprige Straßenabschnitte mit engen Kurven, Steigungen und Brücken. Besonders vor einer Stelle des Parcours haben die Teams gehörigen Respekt: „Die größte Herausforderung wird der steile 300 Meter lange Anstieg auf die Brücke sein, davor haben wir alle ein wenig ‚Bammel‘ – aber auch das werden wir meistern“, erklären beide Teamleiter einstimmig.

Eine Einstellung, die auch Maik Neubauer, Geschäftsführer der First Utility GmbH und verantwortlich für das Shell PrivatEnergie Angebot in Deutschland, begeistert. Sein Unternehmen ist Sponsor der Teams. „Wir haben von dieser Kooperation der Schulen erfahren und waren begeistert. Elektromobilität wird in den kommenden Jahren immer stärker an Bedeutung gewinnen und ist gerade auch für uns als Energieanbieter ein spannendes Thema. Jugendliche bereits früh für diese Technik der Zukunft zu begeistern ist für uns daher genau das richtige Signal.“

Mit dem ShellPrivatEnergie Sponsoring ermöglicht er dem Oberstufenzentrum Neuruppin und dem Team der Evangelischen Schule Neuruppin leistungsstärkere Elektromotoren und finanziert den teuren Transport sowie die Reisekosten. „Energieeffizienz ist für uns eine der wichtigsten Aufgaben. Unsere Mobilitätskonzepte müssen sparsamer und nachhaltiger werden – und hier leisten die Teams ‚Ruppin-Jet‘ und ‚Evi Neuruppin‘ einen unverzichtbaren Beitrag.“

Im Bild v.l.n.r.: Uta Jolk (Schulleitung), Tiffany Schlotte (Fahrerin „Ruppin-Jet“), Daniel Rauhut (Teamleiter „Ruppin-Jet“), Ralf Niendorf (Lehrerbetreuer „Ruppin-Jet“), Julian Weber („Ruppin-Jet“-Mechaniker), Stephan Müller („Ruppin-Jet“-Mechaniker), Arik Noack (Fahrer „E-fish“), Clara Bünger (Teamleiterin „E-fish“), Matthias Leich (Lehrerbetreuer „E-fish“)

– END –

ANFRAGEN:

First Utility GmbH

Laura Stölting

presse@shellprivatenergie.de

+49 40 466 66 73 72

Serviceplan

Benjamin Majeron

b.majeron@serviceplan.com

+49 89 2050 4193

Zusatzinformationen:

Über First Utility GmbH

Die First Utility GmbH vertreibt im Rahmen einer Markenlizenzvereinbarung mit Shell Strom- und Gasprodukte an Haushalts- und Gewerbekunden in Deutschland. Sie wurde im März 2015 als deutsche Tochtergesellschaft der britischen First Utility Ltd. gegründet, die bereits seit 2008 Energie für Privatkunden anbietet. In Großbritannien ist First Utility Ltd. mit über einer Million Kundenverträgen inzwischen der größte unabhängige Energieversorger im Retailsegment. Im Rahmen der Kooperation mit Shell Energy Europe schließt First Utility GmbH die Lieferverträge mit den Endkunden und verantwortet das Produktmanagement, Marketing und Vertrieb sowie den Wechselprozess und die gesamte Betreuung für Endkunden im Rahmen des Shell PrivatEnergie Produktportfolios. Die deutsche Tochtergesellschaft wird von Maik Neubauer als Geschäftsführer geführt und hat Ihren Sitz in Hamburg.

Weitere Informationen: www.shellprivatenergie.de